

Schwabe mahnt

Verbot von Fracking an Bundesregierung

WAZ
12.07.
2012

täusche Handeln vor

Vest. Untätigkeit und Zaudern wirft Bundestagsabgeordneter Frank Schwabe der Bundesregierung im Zusammenhang mit dem Thema Fracking vor. Sie täusche Handeln vor. Eine Anfrage des SPD-Kreisvorsitzenden beantwortete Staatssekretär Dr. Bernhard Heitzer mit dem knappen Hinweis, die Bundesregierung werde rechtzeitig über die vom Bundesrat beschlossene Änderung einer Verordnung zur Umweltverträglichkeitsprüfung bergbaulicher Vorhaben informieren.

„Notwendig ist ein Fracking-Moratorium, bis Fracking-Methoden ohne Einsatz giftiger Chemikalien möglich sind“, drängt Schwabe, der stellvertretender energiepolitischer Sprecher seiner Fraktion ist, auf schnelles Handeln. Fracking unter dem Einsatz von gesundheitsschädlichen oder wassergefährdenden Chemikalien dürfe nicht mehr möglich sein. Außerdem müsse die Öffentlichkeit bei Fracking-Vorhaben über die Umweltverträglichkeitsprüfung hinaus beteiligt werden. Beim Fracking wird mit großen Druck, mit Chemikalien versetztes Wasser in tiefe Gesteinsschichten gepresst, um diese aufzuschließen.